

II. Abschnitt.

1. Ansgar, der Apostel des Nordens,
oder wie das Christenthum zu den germanischen Stämmen
im europäischen Norden gekommen ist.

Röm. 5, 3—5. Wir rühmen uns auch der Trübsale, die-
weil wir wissen, daß Trübsal Geduld bringt, Geduld
aber bringt Erfahrung, Erfahrung aber bringt Hoff-
nung; Hoffnung aber läßt nicht zu Schanden werden.

Durch Karl's des Großen Eifer war das Evangelium den
Sachsen verkündigt worden, aber die Kirche, zumal in den
nördlichen Gegenden, noch wenig befestigt. Weiterhin, Nord-
Albingien, Jütland und Skandinavien lagen noch in dichter
Finsterniß. Dort lebten die Normänner, d. h. Männer aus
Norden, die als verwegene Seeräuber (sogenannte Wikinger)
die deutschen und die benachbarten Küsten beunruhigten, so
daß man auch in den Kirchen betete: Vor der Normannen
Wuth behüt' uns, lieber Herre Gott! Die Götter, denen
sie dienten, waren Freunde des Blutvergießens in wilder
Schlacht, und wer zur Gemeinschaft Odin's und Thor's,
seines Sohnes, in Walhalla gelangen wollte, konnte es am
sichersten durch den Tod auf dem Schlachtfelde. Aber auch
zu diesen Völkerstämmen sollte die Botschaft des Heils kom-
men, und zwar durch einen Mann, der dem Winfried-Bon-
nifazius an Muth, Eifer und Beharrlichkeit nicht nachstand,
und wenn er ihn auch nicht erreichte in der Fähigkeit, dem
von ihm gegründeten Werke auch eine dauernde äußere